

25. Juni 2007

Thomas Wüthrich
Talweg 159
8610 Uster



Allgemeine Geschäfte – Traktandum 25 – Antrag 111

An den Präsidenten des Gemeinderates
Herr Werner Hürlimann
8610 Uster



Einführung von Tempo 30 in den Wohnquartieren

Auch wenn dies in der Presse noch nicht so vorweggenommen wurde, selbstverständlich unterstützen auch die Grünen die Umsetzung der Volksinitiative.

Die Schaffung von Tempo 30-Zonen in Wohnquartieren trägt tatsächlich zur Steigerung der Wohnqualität in Uster bei. Dabei ist die Vorlage keineswegs visionär, sondern eher pragmatisch und auf das unmittelbar Realisierbare konzentriert.

Die Grünen können sich eine verkehrsberuhigte Stadt noch radikaler vorstellen. Nur ein Beispiel: In Begegnungszonen mit Tempo 20 in den Wohnquartieren wären spielende Kinder auf der Strasse gleichberechtigte Verkehrsteilnehmer wie das Auto. Die Kinder müssten also nicht vor einem herannahenden Auto flüchten, sondern könnten in aller Ruhe den Weg frei machen. Ein feiner aber wesentlicher Unterschied. Doch eine solche Vision scheint im Moment noch nicht spruchreif.

Eine Beeinträchtigung des öffentlichen Verkehrs ist mit Einführung von Tempo 30 nicht zu erwarten, da die Stadt in ständigem Kontakt mit der VZO steht und diese selber auf für die Zukunft ein anderes Kurssystem vorsehen. Und es ist ja auch nachgerade paradox wenn gerade die SVP eine Verkehrsvorlage mit dem grünen Argument vom öffentlichen Verkehr bodigen möchte, wo sie sonst infolge ihrer vermeintlichen Sparpkete wenig dafür übrig hat.

Mit der Schaffung von Tempo 30-Zonen in den Wohnquartieren ist die Stadt Uster auf dem richtigen Weg. Auf jeden Fall trägt die Einführung dieses Verkehrsregimes einiges mehr zu einem nachhaltigen Standortmarketing bei als eine exotische Oldtimer-Rallye!

Die Grünen empfehlen Ihnen die Vorlage einstimmig zur Annahme!

Thomas Wüthrich, Gemeinderat Grüne